

Protokoll zur KER Vollversammlung

am 22. Mai 2019 in Wermsdorf

Tagesordnung

1. Grußworte des KER und Gästen
2. Vorstellung und Gesprächsrunde: Klinik für Drogenrehabilitation Wermsdorf
3. Vorstellung: Unterstützungsmöglichkeiten der Agentur für Arbeit Oschatz
4. Vorstellung: Gemeinschaftsschule in Sachsen
5. Information: Aktueller Stand Schulnetzplan
6. Erfahrungsaustausch / Positionierung KER-Vorstand zu „Fridays for Future“
7. Sonstiges

Gäste

- Frau Daniela König, Klinik für Drogenrehabilitation Wermsdorf
- Frau Susanne Rehm, Klinik für Drogenrehabilitation Wermsdorf
- Frau Cordula Hartrampf-Hirschberg, Agentur für Arbeit Oschatz
- Herr Michael Gehrhardt, Vorsitzender Landeselternrat Sachsen
- Herr Burkhard Naumann, Gemeinsam länger lernen in Sachsen e.V.
- Herr Steffen Fleischer, Landratsamt Nordsachsen
- Herr Jörg Heynoldt, Leiter Landesamt für Schule und Bildung Leipzig
- Herr Matthias Müller, Bürgermeister Gemeinde Wermsdorf
- Herr Kilian Crämer, Vorsitzender Kreisschülerrat Nordsachsen (angefragt)

Protokoll

TOP 1

Rowena Flugrat, KER Vorsitzende, begrüßt die Teilnehmer und Gäste und stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Änderungsanträge. Matthias Müller, Bürgermeister der Gemeinde Wermsdorf, begrüßt die Gäste und Teilnehmer, stellt Ort und Klinik in einer kurzen Zusammenfassung vor.

TOP 2

Daniela König, Gastgeberin und Therapeutin an der Fachklinik für Drogenrehabilitation, begrüßt ihrerseits die Gäste und Teilnehmer. Frau König und Frau Susanne Rehm, unterstützt durch Frau Geissler (Erzieherin in der Gemeinde), stellen die Klinik vor und informieren über den Träger (SHM), die Klinikleitung (Herr Joseph) und die Kapazitäten. Frau König hebt die Besonderheit der Einrichtung hervor, die sich nicht nur auf Drogensucht, sondern auf gleichzeitige, psychische Störungen spezialisiert hat (Doppeldiagnose). Dabei teilt sie typische Beispiele für Drogenabhängigkeit und Psychosen.

Frau Rehm ergänzt die allgemeinen Informationen mit Gründen für Drogenkonsum, basierend auf aktuellen Erhebungen. Sie verweist ausdrücklich auf die hohe Dunkelziffer in diesem Bereich. Frau Rehm weist drauf hin, dass nicht ein Faktor, der zum Konsum führen kann, der Auslöser ist, sondern die Kombination vieler Puzzle-Teile. Frau König informiert über die Herausforderung für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Es werden Beispiele genannt, zum Beispiel „die Heldin/der Held“ (Kind ersetzt Elternteil).

Ergänzende Informationen finden die Anwesenden in der ausliegenden Klinikbroschüre. Dort können die teilnehmenden Elternsprecher auch Angebote wie Präventionstage, Fortbildungen und Infoabende finden, die zum Teil auch für Schulklassen angeboten werden.

Anschließend werden die Teilnehmer zufällig in vier Gruppen zu Frage-Antwort-Runden eingeteilt. Jeweils zwei Rehabilitanden in der Einrichtung erzählen ihre Geschichte, ihre Erlebnisse und beantworten Fragen der Elternvertreter. Ähnlich werden diese Gesprächsrunden auch regelmäßig für Schulklassen angeboten, in Abwesenheit der Lehrkräfte.

TOP 3

Frau Flugrat leitet den Tagespunkt „Unterstützung durch die Agentur für Arbeit“ ein und übergibt das Mikrophon an Cordula Hartrampf-Hirschberg aus Oschatz. Frau Hartrampf-Hirschberg erklärt das Thema „lebensbejahende Berufsberatung“ als neues Konzept zur klassischen Berufsberatung während der Schulzeit. Ziel ist eine dauerhafte Berufsberatung auch im Erwachsenenalter. Der Pilot hierzu fand in Leipzig statt und wird ab dem 1. September 2019 auch in Oschatz angeboten.

Frau Hartrampf-Hirschberg bittet auch um konstruktive Rückmeldung zu den bestehenden Angeboten in den Schulen. Zukünftig soll, soweit umsetzbar, der Berufsberater einmal die Woche die Schulen besuchen, um mit mehr Präsenz besser zu unterstützen. Die Angebote in den Schulen sollen auch von den Eltern zum Informationsaustausch und direkter Rückmeldung genutzt werden, da dies oft einfacher ist, als der lange Weg zur Agentur für Arbeit in Oschatz. Die Präsentation zu diesem Thema wird im Nachgang allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

TOP 4

Frau Flugrat übergibt das Wort an André Eichler als Vertreter des LER und begrüßt außerdem den inzwischen anwesenden, neuen Vorsitzenden des LER Sachsen Herrn Michael Gehrhardt. Herr Eichler eröffnet das Thema Gemeinschaftsschule, mit dem heutigen Ziel eine gemeinsame Position des KER Nordsachsen zu definieren. Diese soll dann an den LER herangetragen werden.

Burkhard Naumann stellt sich und den Verein „Gemeinsam länger lernen in Sachsen e.V.“ vor. Er zeigt eine Präsentation zum Verein und Bündnis Gemeinschaftsschule Sachsen. Der Verein wurde 2014 gegründet und bereitete 2017 das Bündnis Gemeinschaftsschule Sachsen vor. Im Detail wird das Konzept Gemeinschaftsschule vorgestellt, welches ergänzend zur bestehenden Schullandschaft eingeführt werden soll. Es liegen Flyer für alle Anwesenden aus, die den Zweck der Unterschrift zum Volksantrag Gemeinschaftsschule erläutert. Für den Antrag werden initial 40.000 Unterschriften benötigt (aktuell 89%/35.757 erreicht), damit dieser in den Landtag eingebracht werden kann. Es werden bis zur Sommerpause weitere Unterschriften gesammelt, bevor über den weiteren Zeitplan entschieden wird. Ziel ist eine Einreichung noch in dieser Legislaturperiode.

Herr Neumann erläutert den Inhalt des neuen Gesetzestextes zur Gemeinschaftsschule. Es sollen in zwölf Klassenstufen alle Abschlüsse möglich sein, wobei ab Klassenstufe 9 ein abschlussbezogenes Lernen angedacht ist. Unterricht kann jahrgangs- und klassenstufenübergreifend erfolgen. Dabei bietet Absatz 3 des Textes abweichende Modelle, die verschiedene Klassenstufen umfassen. Diese Modelle setzen Kooperationen mit bestehenden Schulmodellen voraus. Gemeinschaftsschulen können durch Neugründung oder Umwandlung entstehen.

Die ausliegenden Listen zum Volksantrag können bei der Wohngemeinde der unterzeichnenden Personen oder in den auf der Webseite des Vereins aufgeführten Büros abgegeben werden (<https://www.gemeinschaftsschule-in-sachsen.de/>).

Herr Neumann beendet die Präsentation und eröffnet die Diskussionsrunde.

Michael Gehrhardt, LER Vorsitzender in Sachsen, erläutert, dass es noch keinen Beschluss des LER gibt. Ziel ist die Rückmeldung der Kreiselternräte an den LER für eine gemeinsame Positionierung. Er persönlich lehnt den Antrag ab, da er nach eigener Auffassung sachlich nicht gut ausgearbeitet ist. Zweizügigkeit, als ein Beispiel, ist nicht mit den Situationen in den Städten vereinbar. Auch der

Lehrermangel in Sachsen ist weiterhin ein großes Problem, das aktuell keine Umsetzung von Gemeinschaftsschulen erlaubt. Herr Gehrhardt empfiehlt eine Rückstellung des Antrags um mehrere Jahre. Hingegen unterstützt Herr Gehrhardt das Konzept „Gemeinsam länger lernen“ in den bestehenden Schulsystemen, beispielsweise Klassenstufe 1 bis 6.

Es wird noch einmal betont, dass die Position des LER aber durch die Mehrheit der Kreiselternräte definiert wird. Der KER Leipzig lehnt den Antrag ab.

Herr Neumann antwortet auf verschiedene Punkte, die von Herrn Gehrhardt als Kritik angebracht wurden. Nachfolgend werden weitere Details des Konzeptes diskutiert.

Abstimmung: Frau Flugrat lässt per Handzeichen über die Meinung der KER Vertreter abstimmen. 21 Ja-Stimmen für den Antrag, 7 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen. Dies wird als Stimmungsbild des KER Nordsachsen an den LER weitergegeben.

TOP 5

Steffen Fleischer vom Landratsamt Nordsachsen informiert über das Thema Schulnetzplan, welcher seit Herbst 2018 in Arbeit ist. Dabei teilt er Beispiele, in welchen Gebieten ein akuter Bedarf besteht (z.B. Taucha). Ansonsten ist der Schulnetzplan stabil und sicher. Der Arbeitsentwurf ist erstellt und es wird auf Änderungswünsche von Städten und Gemeinden gewartet. Im Juni beginnt die Zusammenarbeit mit den zuständigen Gremien und Ausschüssen.

Zusätzlich erwähnt Herr Fleischer die Unterstützung des Girokontos für Schulen seitens des Amtes. Außerdem informiert er über die Breitbandanschluss der Gemeinden und damit auch Schulen bis 2021. Das Landratsamt prüft derzeit die finanzielle Unterstützung im Bereich Digitalisierung, wobei vor allem die WLAN-Abdeckung ein Schwerpunkt sein wird.

TOP 6

Frau Flugrat eröffnet das Thema „Fridays for Future“ und weist auf die Pressemitteilung des Schülerrates hin. Sie bittet um Fragen und Erfahrungen aus der Runde. Als Beispiel wird eine Schule angebracht, die wechselnd Vertreter zu den Demonstrationen schickt, so dass ein Großteil der Schülerinnen und Schüler am Unterricht teilnehmen kann. Es wird darauf hingewiesen, dass ein dauerhafter Wegfall des Unterrichts für ganze Klassen jeden Freitag keine Lösung sein kann.

Beschluss: Der KER wird sich nicht positionieren, da die Lösung nur zwischen Schulen, Eltern und Schülern gefunden werden kann.

TOP 7

Die Runde wird für sonstige Themen und Fragen eröffnet. Es werden individuelle Fragen beantwortet, wie beispielsweise Änderungen der Studententafel und anhaltende Unklarheiten an einigen Schulen. Die Lehrpläne im Wortlaut werden am 24. Juni 2019 veröffentlicht.

Herr Gehrhardt informiert zum Abschluss noch einmal die aktuelle Lage im LER. Nach Anfechtungen arbeitet der neue Vorstand und die Gewählten seit dem 8. Dezember 2018. Seitdem organisiert und strukturiert sich der LER, um zeitnah zur Sacharbeit zurückzukehren – beispielsweise der neue Lehrplan.

Abschluss

Frau Flugrat beendet die Versammlung um 22:15 Uhr.